

# Protokoll Präsidenten- und Obmännerkonferenz vom 05. Februar 2011

---

**Ort** Business Restaurant Baulüüt im Campus Sursee, Leidenbergstrasse, 6010 Sursee, Tel 041 926 24 30

**Zeit** 09:30 Uhr

**Themen** - Umgang mit den Medien, Referentin Martina Frei, Chefredaktorin Tierwelt  
- Versicherungswesen Kleintiere Schweiz, Referent Cyrill Weber

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das von Rassegeflügel Schweiz offeriert wird, findet um 13:30 Uhr die Präsidenten- und Obmännerkonferenz statt.

## Traktanden

1. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der POK vom 06. Februar 2010
3. Ausstellungswesen
  - a) Nationale 2010, Rückblick
  - b) Nationale 2012 Sursee
  - c) Nationale 2014, Delémont
4. Ausbildungswesen
  - a) Züchter- und Obmännertagung, Samstag, 7. Mai 2011 in Zollikofen
5. Delegiertenversammlung 2011
  - a) Allgemeine Informationen
  - b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)
    - 1) Richtervereinigung
6. Europa und Nachwuchs
7. Anregungen und Wünsche
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

**Vorsitz:** M. Wyss  
**Protokoll:** G. Maurer  
**Beginn:** 13:30 Uhr

## Gäste:

Jürg Schmid, Kleintiere Schweiz  
Emil Buser, Rassekaninchen Schweiz  
Roman Halbeisen und Stephan Kocher, Ziervögel Schweiz  
Heinz Wyss, Geschäftsführer  
Martina Frei, Chef-Redaktorin Tierwelt

## Entschuldigungen:

**Fachverbände:** Paul Huber, Rasetauben Schweiz  
Armin Wyss, Rassekaninchen Schweiz  
Peter Buess

## Ehrenpräsident:

**Ehrenmitglieder:** Michel Bovet  
Reto Oesch  
Manuel Strasser  
Heinz Küenzi  
Herbert Stanik  
Willi Burkhart

Von den Kantonalverbänden	
Aargauer Kantonalverband	Monika Wernli
Freiburger Kantonalverband	Gilles Python Claude Brügger
Kleintiere Bern Jura	Peter Iseli Hanspeter Schürch
Genfer Kantonal	Margrith Gasser
Zürcher Kantonalverband	Werner Bolt
St. Galler Kantonalverband	Leo Locher
Rassegeflügelrichter	Beat Schoch Andy Kräuchi

Nach dem Vormittagsprogramm mit den Vortragsthemen von Dr. Martina Frei, Chef-Redaktorin der Tierwelt über das Thema „Umgang mit den Medien“ und Cyrill Weber, Versicherungsverantwortlicher Kleintiere Schweiz zum Thema „Versicherungswesen Kleintiere Schweiz“ eröffnet M. Wyss um 13:30 Uhr mit dem Zitat: „Es gehört oft mehr Mut dazu seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben“ (Friederich Hebel, deutscher Dichter 1813- 1863) den geschäftlichen Teil der Konferenz. Er bedankt sich bei JM Tièche für die Simultanübersetzung und F. Schenkel für die Tierweltberichterstattung der heutigen Versammlung. Die Einladung mit der Traktandenliste und den Stimmkarten zur heutigen Tagung wurde gemäss den Statuten Artikel 13 von der Kleintiere Schweiz Geschäftsstelle in Zofingen rechtzeitig versandt. Aus der Versammlung werden keine Änderungen oder Ergänzung zu der Traktandenliste gewünscht.

Jürg Schmid überbringt die Grüsse von Kleintiere Schweiz und informiert über die Arbeiten vom Kleintiere Schweiz Vorstand und die Entwicklung der Tierwelt seit dem Reload.

### 1. Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Gemäss Eingangskontrolle sind

62 Delegierte

6 Gäste

7 Vorstandsmitglieder

mit Total 59 Stimmkarten anwesend. Das absolute Mehr beträgt 30

Als Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Sonja Stucki, Irene Wernli, Susanne Schaad und Margrith Zürcher.

### 2. Protokoll der POK vom 6. Februar 2010

Das Protokoll der Präsidenten und Obmännerkonferenz vom 6. Februar 2010 im Restaurant Baulüüt wurde in der Tierwelt Nr. 11 vom 20. März 2010 in deutsch und in der Tierwelt Nr. 12 vom 26. März 2010 auf französisch publiziert.

Analog den Bestimmungen der DV- Protokolle sind innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach der Veröffentlichung keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt. M. Wyss bedankt sich bei der Verfasserin G. Maurer und beim Übersetzer M. Bovet.

### 3. Ausstellungswesen

a) Nationale 2010, Rückblick

H. Schönenberger hält Rückblick über eine erfolgreiche Ausstellung in

Züberwangen. Er dankt allen SpenderInnen für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Konnte doch die Summe der Spendengelder gegenüber Basel vervierfacht werden. Allen Helfern gebührt einen grossen Dank. Ohne sie wäre eine Ausstellung in dieser Art nicht durchführbar. Einen besten Dank gilt auch allen Ausstellern und Ausstellerinnen.

b) Nationale 2012 Sursee

Mit packenden Worten lädt Ch. Lengacher, Vertreter der Waldstätte zur nächsten Nationalen in Sursee vom 29./30. Dezember 2012 ein. 3500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche verteilt in 3 Hallen. 3-4 OK Mitglieder sind reine Kaninchenzüchter. Die Ausstellung findet hier auf dem Gelände des Campus statt.

c) Nationale 2014 vom 20./21. Dezember 2014 in Delémont

HP Schürch hat sich für die heutige Tagung entschuldigen müssen. Er hat M. Wyss gebeten, alle zu Grüßen und bekannt zu geben, dass der Mietvertrag für die Halle unterzeichnet ist.

4. Ausbildungswesen

a) Züchter- und Obmännertagung, Samstag, 7. Mai 2011 in Zollikofen

W. Goor informiert über das Programm der ZOT, die laufenden Ausbildungskurse und über den neu erarbeiteten Kurs für Halter von „Hühner- und Entenvögel“.

5. Delegiertenversammlung 2011

a) Allgemeine Informationen

Die Delegiertenversammlung von Rassegeflügel Schweiz findet am Samstag, 18. Juni in Cham statt. Genaue Informationen zum Tagungsort können der Einladung entnommen werden.

b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)

1) Richtervereinigung

Gemäss den Statuten sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung bis spätestens 31. Dezember des Vorjahres schriftlich begründet beim Präsidenten einzureichen. Fristgerecht ist bis zu diesem Datum ist ein Antrag der Richtervereinigung eingegangen.

**Vorbereiten der Bewertungskarten für Ausstellungen mit Rassegeflügel**

Der Vorstand Richtervereinigung Rassegeflügel Schweiz stellt nachstehenden

Antrag z.H der Delegiertenversammlung vom 18. Juni 2011 in Cham ZG.

An allen Ausstellungen, an denen Rasseflügel ausgestellt wird, müssen die Bewertungskarten von den Ausstellungsorganisationsmitarbeitern mit Rasse, Farbenschlag und Boxen-Nummer vorbereitet werden.

Begründung:

Die Ausstellungssektionen wünschen von den Richtern/Innen eine rasche

Bewertung mit der Begründung rechtzeitiges Fertigstellen des

Ausstellungskataloges. Dem gegenüber ist es wenig verständlich, dass die

Bewertungskarten ohne Hinweis und Zuteilung den Richtern abgegeben werden.

Eine Ausstellungssektion sollte in der Lage sein, die Bewertungskarten so

vorzubereiten, dass die Richter/Innen keinen zusätzlichen Aufwand zu betreiben

haben. Mit dem aktuellen Bewertungssystem wäre dies zudem eine grosse

Erleichterung und sicher auch im Sinne der einvernehmlichen Zusammenarbeit.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei Ausstellungen, wo dies bereits praktiziert

wird, ruhigere Bewertungen stattgefunden haben.

W. Gloor stellt einige Lösungsideen vor.

Diskussion:

- U. Weiss, Zwerg-Cochinklub Schweiz, wünscht in der Einführungsphase, dass gegenüber dem Organisatoren Verständnis gezeigt wird.
  - F. Schenkel möchte präzisiert von der Richtervereinigung wissen, ob eine Liste mit den zu bewertenden Tiere und den Leeren Bewertungskarten reichen würde.
  - W. Gloor erläutert, dass diese Liste aus dem Ausstellungsprogramm Kleintiere Schweiz reicht. Sie sollte 14 Tagen vor der Bewertung beim Richter eintreffen.
  - E. Schlupp findet persönlich die Lösung mit dem Vorschreiben der Bewertungskarten mit Rasse und Farbenschlages einfacher.
  - H. Schönenberger weist darauf hin, dass eventuelle Änderungen am Bewertungstag dem Richter mitgeteilt werden müssen.
  - L. Meister stellt fest, dass im Antrag nur vom Anschreiben bzw Vorbereiten der Bewertungskarten und nichts von Listen steht.
  - R. Peyer lehnt den Antrag ab.
  - U. Lochmann Es geht um eine Zeitersparnis. Mit der Wortbewertung wird mehr Zeit für das Schreiben benötigt.
  - H. Walcher meint gar, dass ein Schreiber sinnvolle wäre.
  - M. Wyss erklärt, dass nicht jede Person das Fachwissen als Schreiber besitzt. Dann wäre es gar ein Mehraufwand.
  - M. Varga spricht für den Antrag, wie er vorliegt.
  - F. von Euw beantragt Abbruch der Diskussion und Abstimmung.
- Die Konsultativ Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 35 Ja und 19 Nein Stimmen.

## 6. Europa und Nachwuchs

Das Schweizerische Jugendlager findet vom 17. - 24. Juli in Selma GR statt. Weitere Informationen können auf der Homepage nachgelesen werden. Die 7. Jugendausstellung wird vom 20. - 22. Januar 2012 in Wattwil/SG durchgeführt.

## 7. Anregungen und Wünsche

Das Wort wird nicht verlangt.

## 8. Mitteilungen

1. Nationale 2016 Organisator gesucht  
Für die Nationale Geflügelausstellung 2016 sucht Rassegeflügel Schweiz einen Organisator. Ausstellungsfläche ca. 3000 m<sup>2</sup>. Das Ausstellungsrestaurant sollte wenn möglich nicht in der gleichen Halle untergebracht sein. Interessierte Organisationen melden sich beim Ausstellungsverantwortlichen H. Schönenberger.
2. 125 Jahre Rassegeflügelzucht in der Schweiz  
2016 feiert Rassegeflügel Schweiz 125 Jahre Rassegeflügelzucht in der Schweiz. Zurzeit ist eine Arbeitsgruppe im Einsatz. Sie wird z.H des Vorstandes Ideen generieren und Vorschläge ausarbeiten, wie dieses Jubiläum würdig gefeiert werden könnte.
3. Fotos für die Chronik 125 Jahre Rassegeflügelzucht in der Schweiz gesucht  
Zurzeit ist Hans Zürcher am erstellen einer Chronik „125 Jahre

**Rassegeflügelzucht in der Schweiz**". Um die Chronik mit Fotos zu dokumentieren sucht der Verband Fotos aus der Zeit des BSG, BSRG und SGV Die Fotos sollen an Hans Zürcher, La Bataille 2, 1566 St. Aubin gesandt werden. Nachdem die Fotos eingelese sind, werden sie an den Absender zurück gesandt.

#### 4. Erhebung Rassen- und Farbenschlaginventar

2011 führt Rassegeflügel Schweiz zum zweiten Mal die Erhebung Rassen- und Farbenschlag Inventar durch. An der heutigen Versammlung liegen die Formulare auf. Der Versand erfolgt mit der Einladung zur ZOT vom Samstag, 7. Mai 2011. Ebenfalls werden die Formulare auf dem Web aufgeschaltet. Bei dieser Umfrage wird neu auch das Ziergeflügel erfasst.

U. Lochmann fordert die Kantone auf, ihren Vereine mitzuteilen, dass alle die Erhebung ausfüllen sollen, damit noch flächendeckender die Züchter und deren Rassen erfasst werden.

H. Dinkelmann fragt an, ob alle Hühner oder nur Zuchthühner neben dem Hahn gezählt werden müssen. U. Lochmann antwortet, dass sicher der Hahn gezählt werden muss. Ob 1 - 2 Hühner mehr auf der Liste stehen, ist nicht entscheidend.

H. Schönenberger bittet die letzten Vereinswanderpreisgewinner von 2008 den Wanderpreis zurückzubringen. Von der Nationalen 2010 sind noch Wappenscheiben zum Abholen bereit.

M. Wyss teilt mit, dass ein stellvertretender Geflügelredaktor gesucht wird der F. Schenkel unterstützt. Die Ausschreibung erfolgte in der Tierwelt und auf der Homepage.

### Sachkundenachweis für Organisatoren von Ausstellungen

#### Sachkundenachweis Art. 188 bis 202 TschV

Innerhalb von Kleintiere Schweiz wird und wurde das Thema Sachkundenachweis auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Einzelne Fachverbände (Ziervögel) und Spezialvereinigungen (Meerschweinchen) wurden bereits ganz direkt von den Bewilligungsbehörden aufgefordert, einen Sachkundenachweis vorzulegen um eine Bewilligung für eine Ausstellung mit Börse zu erhalten.

Die Haltung des BVET war bisher, dass es für Kleintierausstellungen keinen Sachkundenachweis braucht, da kein offizieller Tierverkauf stattfindet. Diese Haltung wird BVET intern aber nicht mehr von allen Abteilungen gestützt. Insbesondere haben die **Abteilung für Vollzugsunterstützung** und das **Zentrum für tiergerechte Haltung** hier unterschiedliche Auffassungen. Für Kleintiere Schweiz ist das **Zentrum für tiergerechte Haltung** unser direkter Ansprechpartner, diese Abteilung stützt eigentlich auch unsere Haltung ein Sachkundenachweis ist nur bei offiziellem Tierverkauf oder bei einer Werbeveranstaltung mit Tieren notwendig. Kleintierausstellungen haben keinen offiziellen Tierverkauf und gelten auch nicht als Veranstaltung, bei der die Werbung mit Tieren im Vordergrund steht.

Durch den langsamen Generationenwechsel bei den Kantonalen Veterinärämtern, entstehen aber neue Denkweisen, die bezüglich den Kleintierausstellungen eher in Richtung der Vollzugsunterstützung gehen, also ein Sachkundenachweis nötig sei.

Kleintiere Schweiz wird im Verlaufe des Februar/März mit den Vertretern des BVET die Situation und anschliessend informieren.

### **POK 2012**

Bereits zu zweiten Mal nacheinander wurde die POK hier im Restaurant Baulüüt durchgeführt. Der Vorstand erachtet die Infrastruktur als sehr gut. Auch das Preis-Leistung Verhältnis entspricht den Vorstellungen. Die Versammlung ist einverstanden, dass die POK 2012 am Samstag, 4. Februar 2012 erneut im Restaurant Baulüüt im Campus Sursee stattfindet.

### **Mitteilungen der Tagungsteilnehmer**

L. Lehmann: In Züberwangen fehlte bei einigen Bewertungskarten den Stempel des Geflügelrichters. In der Richtervereinigung besteht die Pflicht, die Karten zu unterschreiben und oder den Stempel darauf zu setzen.

U. Weiss schlägt vor, einen Antrag zur DV 2012 vorzubereiten. Dass auf der Bewertungskarten auch der Stempel darauf muss.

R. Schlauri erzählt vom Stempel der Badischen Richtervereinigung, die den Namen der Richtervereinigung und den Namen der Preisrichters enthält.

Die Konsultativabstimmung ergibt einstimmig, dass einen Stempel mit Richtervereinigung Schweiz und Namen des Richters erstellt werden soll.

H. Bachmann fragt W. Gloor nach der ZOT Reise im 2012. Vom 17. - 20. Mai 2012 wird die Reise nach Thüringen gehen. Die Kosten pro Teilnehmer belaufen sich ca. auf 300.- Franken. W. Gloor wird an der diesjährigen ZOT noch genauer informieren können.

### **8. Verschiedenes**

An dieser Stelle bedankt sich M. Wyss bei all jenen Funktionären für Ihren jahrelangen Einsatz, die heute das letzte Mal in offizieller Mission an der POK teilgenommen haben.

### **Ausblick:**

- Züchter- und Obmännertagung, vom Samstag, 7. Mai 2010 im Inforama Rütli, Zollikofen
- Delegiertenversammlung vom 18. Juni in Cham.

Schluss der Tagung: 15:00 Uhr

Protokoll: Gabi Maurer